



Hot Dogs und Walnusskuchen

Äußerst ungern schaue ich mir Fußballspiele im Fernsehen an. Das liegt nicht am Fußballspiel selbst, sondern zuerst an den Kommentatoren, die einem jede Szene zu erklären versuchen, obwohl man diese soeben selbst gesehen hat. Schlimmer noch sind die Expertenrunden vor und nach dem Spiel und in der Pause. Grauensvoll. Da kommt ein abgekämpfter Spieler vom Platz und soll erklären, warum er dies und nicht das gemacht hat und wie es dazu kommen konnte. Unerträglich.

Es gibt während dieser EM eine Alternative, um dem zu entgehen. Und diese heißt **Pfostenbruch**, das satirische EM-Spektakel, das im Kabarett-Theater der **Stachelschweine** im Europa-Center stattfindet. Eine Stunde vor Anpfiff treten Comedians, Sänger, Politiker und/oder Journalisten auf, die sich ihre Gedanken zum Fußball machen oder gar keinen Bezug dazu haben, aber zu den Ländern, die gegeneinander antreten.



Kommentiert werden die Spiele von Laien, unterstützt von **Erich Laaser**, der sein halbes Leben in den Sportreporter-Kabinen der Stadien ver-

bracht hat. Auf dem Foto mit dem englischen Komiker **Omid Djalili**, der nach dem heutigen Pfostenbruch mit seiner Show bei den Stachelschweinen aufgetreten ist. Jeweils für 15 Minuten wird kommentiert, dann findet der Wechsel zum nächsten statt und am Ende entscheidet das Publikum, wer der beste war, der dann ein Geschenk erhält.

Unter www.diestachelschweine.de finden Sie alle Termine und die Namen der jeweiligen Gäste.

Heute spielten die Dänen gegen die Engländer und trennten sich mit einem versöhnlichen und gerechten 1:1. Ein schönes Spiel, soweit ich das beurteilen kann. Im Foyer gabs Hot Dogs und Walnusskuchen, offenbar typisch dänische oder englische Spezialitäten. Wie schmeckte der Hot Dog? Wie bei IKEA.

Es gibt einen Comedian, der sich **Der Tod** nennt. Es ist immer wieder erfrischend, wie viel Freude man mit diesem Tod haben kann. Er trägt auch sprachlich

zu den Spielen bei, todlangweilig zum Beispiel, was heute Abend nicht zutraf. Auch als Laienkommentator war er geradezu hinreißend. Nach 15 Minuten sagte **Erich Laaser** zu ihm: „Deine Zeit ist um!“, ein Satz, der eigentlich dem Sensenmann vorbehalten ist. Härter könnte der Schnitt im Programm nicht sein, als nach dem Tod die quicklebendige knapp 78-jährige **Gitte Hænning** auftrat und einige ihrer Chansons in Dänisch und Deutsch zum Besten gab. Großartig!



Komplettiert wurde die Show durch den dänisch-englischen Comedian **Anders Morgenstjerne**. Und statt langweiliger Expertenrunden erklären **Frank Lüdecke** und **Ralf Jüngermann** in der Pause die Spielzüge anhand des U-Bahn-Netzes.



Pfostenbruch, eine wirklich geniale Idee für Menschen, die den Fußball nicht so ernst nehmen. Bei den Stachelschweinen treten morgen Polen gegen Österreich, Samstag Belgien gegen Rumänien und Sonntag Deutschland gegen die Schweiz an.

Ed Koch